

Impressum

Taktlos, die Tageszeitung zum Auftakt

Redaktion: Taktlos wird von einer Redaktionsgruppe erstellt, die sich extra für dieses Zeitungsprojekt zusammengefunden hat. Viele der RedakteurInnen kommen aus dem Umfeld der Zeitung Graswurzelrevolution (GWR).

Dies ist die Nr. 4 für Samstag, den 31.7.93 Produziert in der Messehalle 1, Stadtpark Rotehorn, Elbeinsel, Magdeburg Druck: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH Auflage: 10.000 V.i.S.d.P.: Jochen Stay Auftakt wird finanziell unterstützt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Das Festival-Gelände

Legende

- F - Fundbüro
i - Infozelt
Pi - Programminfo mit ReferentInnen-anlaufstelle & Fahrradreparatur

- Verpflegungszelt/Geschürmobile,- rückgabe
private Kleinzelte
Großzelte

- H - HelferInnenzelt
S - Telefonzelle(n)
B - Bahnkarten



spar lampen aktion

Vielleicht ist es Euch gefallen: Seit gestern wuseln Leute des AUFTAKT-AK Energie mit Bauchläden übers Festivalgelände und bieten Energiesparlampen zum Verkauf an. Keine Angst! Das ist kein Kommerzrummel: AUFTAKT gibt die Lampen zum Einkaufspreis an die TeilnehmerInnen ab.

Darin einberechnet ist die Rückfahrt in Sonderzügen, Transport der Nahrungsmittel, Strom für Licht und Verstärker, sowie Energieverbrauch zum Kochen und Spülen.

Ökologisch beste Lampe: Die besten Energiesparlampen sind die Stecklampen mit elektronischem Starter.

Vorsicht, Zuginformation

auch hier wird geklaut!

Liebe Leute, es werden reihenweise Sachen geklaut oder verloren! Bringt Eure Habe gut unter und die Fundsachen in den Raum 8 in der Stadthalle neben dem Foyer!

Paßt auf Fahrräder und Gepäck auf! Wenn Ihr verdächtige Handlungen seht, habt den Mut einzugreifen!

Diebstähle/Verluste können im grünen Info-Zelt (nahe bei der Eisenbahn) bei Stefan gemeldet werden (Ist er nicht da, Beschreibung des Gegenstandes und Name mit Adresse schriftlich hinterlassen).

Außerdem hängt eine Liste im NRW-Straßencafé (beim Dampfer), auf der man auch schriftliche Verlustmeldungen hinterlassen kann.

Klos

Leute, in den Klos im Ausstellungszentrum sieht's saumäßig aus!

Bitte wascht Euch nicht auf den Toiletten, die Becken verstopfen ruckzuck!!

Produziert keine Überschwemmungen, das Parkett geht vor die Hunde!!!

Achuet auf Sauberkeit in den Toiletten (und anderswo)!!!!

Eintritt

Wir bitten alle, die noch keinen Eintritt bezahlt haben, dies am Container 5 zu tun. Wir brauchen das Geld dringen, haben das Festival zur Hälfte privat vorfinanziert. Jeder der nicht zahlt, tut uns weh und nimmt die Motivation.

Der Zug über Nordhausen, Eichenfeld, Kassel, Marburg, Gießen entfällt aus technischen Gründen! Wer Karten für diese Bahnhöfe erworben hat, kann sie am Schalter 1 tauschen. Folgende Ersatzvarianten können wir bieten: Wer über Eichenfeld, Nordhausen und Kassel möchte, muß komplett auf Auftakt-Züge verzichten. Die letzte Verbindung ab Halle ist 17.55 Uhr. Es fahren Eil- und D-Züge. Leute nach Göttingen können über Hannover fahren. Hier sollte bis Hannover der Auftakt-Zug genutzt werden. Wer nach Gießen oder Marburg will, kann dies von Fulda oder Frankfurt aus tun. Bis dort sollen die AUFTAKT-Züge genutzt werden. Ab dort fahren dann Regelzüge. Generell gilt: Wir können nur Karten für Bahnhöfe ausgeben, an denen die AUFTAKT-Züge laut Aushang haben. Für die Weiterfahrt seid Ihr verantwortlich. Die Bahnhöfe waren vorgewarnt, wer vorher die Karten bestellt hat, kann davon ausgehen. Anschluß zu...

Bahn-AK

Der Geist des Umweltfestivals oder: OrganisatorInnen gesucht

Unterwegs von Köln nach Magdeburg machte jemand zu irgendeinem Anlaß die Bemerkung: "Das ist doch wohl nicht der Geist des Umweltfestivals!" Woraufhin ich mich gefragt habe, was denn dieser Geist ist, woher er kommt, und wie er entsteht. Meine Antwort darauf ist: Wir alle zusammen schaffen diesen Geist. Jeder einzelne von uns trägt auf die eine oder andere, ganz individuelle Weise zu diesem Geist bei.

für Umweltschutz und gegen Faschismus teilnehmen, selbstständig sind und Augen und Ohren offen halten, daß sie sehen und hören, wo Hilfe benötigt wird, und daß sie mit Phantasie und Kreativität einspringen, jeder wie er/sie Zeit und Energie hat.

Damit dieses Festival ein Erfolg wird, sind aus meiner Sicht drei Dinge ganz wichtig:

1. Jeder ist nur ein kleines Teil im Gefüge. Keiner kann alle machen, wissen, weitergeben. Delegieren ist wichtiger als alles andere. Dafür brauchen wir relativ unverschissene Leute, die ihren Humor noch nicht verloren haben und dafür sorgen, daß auch die sogenannten "OrganisatorInnen" mal wieder was zu lachen haben. Jeder "OrganisatorIn" läßt sich liebend gern ersetzen oder zumindest stundenweise vertreten. Entsprechende Angebote dürften in den seltensten Fällen zurückgewiesen werden.

2. Die Menschen auf diesem Gelände unterscheiden sich nicht in OrganisatorInnen, HelferInnen und TeilnehmerInnen. Wir alle sind OrganisatorInnen, jeder in dem Maße wie er/sie es für richtig und tar...

sich selbst zumutbar halt. Wir unterscheiden uns nur dadurch, daß einige einen besseren Informationsstand haben, weil sie schon länger dabei sind (und entsprechend angekrazte Nerven haben).

3. Eine generierte Organisation ist schlechter als gar keine.

Deshalb sind Freundlichkeit und Geduld angesagt, ein "Bitte" kostet nichts und öffnet viele Türen. Andererseits sollten die OrganisatorInnen auch selbst auf sich achten und sich zurückziehen, bevor sie ihre eigenen Magenschleimhäute ruinieren.

Ich wünsche und hoffe, daß die noch TeilnehmerInnen und schon bald OrganisatorInnen nicht mit der Erwartungslähmung...

überhergekommen sind, die in unserer auf Konsum ausgehenden Gesellschaft so weit verbreitet ist. Wollen wir nicht auf diesem Festival zeigen, daß wir uns eine andere Gesellschaft wünschen, in der das Konsumieren nicht an erster Stelle stehen soll? Fangen wir doch gleich hier damit an.



Na, schmeckt's?